
(Name und Vorname des Antragstellers)

(Straße)

(Postleitzahl, Ort)

(Telefon, E-Mail)

An den
Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Regionalforstamt ..

Antrag

1. auf Genehmigung der dauerhaften **UMWANDLUNG** von Wald in eine andere Nutzungsart.
2. Sofern der Umwandlung von Wald Verbote zum Schutz von Natur und Landschaft entgegenstehen, beantrage ich zugleich Befreiung von diesen Verboten.

Umwandlungsfläche:

Für das/die Grundstück/e

Gemarkung:

Stadt/Gemeinde:

Flur:

Flurstück:

beantrage ich die Genehmigung der dauerhaften Umwandlung einer Waldfläche von _____ m²

zur Nutzung als _____

Die Fläche habe ich in der beigefügten Übersichtskarte

und im Kartenausschnitt (M.1: _____) **rot** umrandet dargestellt.

Es besteht ein **Interesse** an der Umwandlung, weil

Die Umwandlung kann bis zum _____.____._____ durchgeführt werden.

Die Umwandlungsfläche ist mit **Baumart:** _____ **Alter:** _____

bestockt/bereits kahlgeschlagen.

Eigentümer (wenn nicht Antragsteller):

Die Einverständniserklärung des Eigentümers liegt bei.

Als Ersatz für die Waldumwandlung biete ich die Aufforstung des Grundstücks an:

Gemarkung:

Stadt/Gemeinde:

Flur:

Flurstück:

Größe der Aufforstungsfläche: _____ m²

Die Fläche habe ich in der Übersichtskarte und im Kartenausschnitt (M. 1: _____) **grün** umrandet dargestellt.

Die **Ersatzfläche** wird bisher als _____ genutzt.

Die Ersatzfläche soll bis zum _____.____._____ mit folgenden Baumarten aufgeforstet werden:

Eigentümer (wenn nicht Antragsteller): _____

Die Einverständniserklärung des Eigentümers zur Leistung einer Ersatzaufforstung liegt bei.

Eine Ersatzaufforstung kann nicht angeboten werden:

Zum Ausgleich nachteiliger Wirkungen der Umwandlung sollen daher folgende Maßnahmen erfolgen:

Angaben zum Artenschutz auf der Umwandlungs- und Ersatzfläche:

Artenschutzrechtliche Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

zu erwarten.

Ich versichere hiermit, dass die angebotene Ersatzpflanzung nicht bereits durch gesetzliche oder behördliche Auflagen erfüllt werden muss und dass die hierfür vorgesehene Fläche nicht als Wald im Sinne von § 2 Bundeswaldgesetz und § 1 Landesforstgesetz gilt.

Mir ist bekannt, dass erst nach Erteilung der forstrechtlichen Genehmigung mit Maßnahmen der Waldumwandlung begonnen werden darf. Genehmigungen nach anderen Rechtsvorschriften (z. B. Bau- oder Wasserrecht) berechtigen dazu nicht.

Ort, Datum

Unterschrift

.....

.....

Nichtzutreffendes streichen

(Name und Vorname der Antragstellerin/
des Antragstellers)

Gemarkung: _____ Stadt/Gemeinde: _____
Flur: _____ Flurstück: _____

Formular E.1: Erklärung zur Vorbereitung der UVP-Vorprüfung

ergänzend zum **Antrag** auf Genehmigung der **Umwandlung von Wald** in eine andere Nutzungsart

1. Rechtsgrundlage

Vorhaben in Form einer Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart gem. der Anlage 1 Nr. 17.2 zum UVPG fallen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) unter den Anwendungsbereich dieses Gesetzes.

Zur Vorbereitung der UVP-Vorprüfung ist der Vorhabenträger nach § 7 Abs. 4 UVPG i. V. m. Anlage 2 zum UVPG verpflichtet, der zuständigen Behörde **geeignete Angaben zu den Merkmalen des Vorhabens und des Standorts sowie zu den möglichen erheblichen Umweltauswirkungen des Vorhabens** zu übermitteln, wenn nach § 7 Abs. 1 und 2, auch i. V. m. §§ 8 bis 14 UVPG eine Vorprüfung durchzuführen ist.

2. Größe der Umwandlungsfläche

Die beantragte Waldumwandlung hat eine Größe von _____ ha.

3. Art des Vorhabens

Bei der beantragten Waldumwandlung handelt es sich um ein (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Neuvorhaben	<input type="checkbox"/>
Änderungsvorhaben (Änderung einschl. Erweiterung eines Vorhabens)	
• Das zu ändernde Vorhaben wurde <u>einer</u> UVP unterzogen	<input type="checkbox"/>
• Das zu ändernde Vorhaben wurde <u>keiner</u> UVP unterzogen	<input type="checkbox"/>
Kumulierendes Vorhaben (Die beantragte Waldumwandlung ist Bestandteil mehrerer Vorhaben <u>derselben Art</u> von einem oder mehreren Vorhabenträgern, die in einem <u>engen räumlichen und funktionalen Zusammenhang</u> durchgeführt werden)	
• Das beantragte Vorhaben ist Bestandteil einer „ gleichzeitigen Kumulation “	<input type="checkbox"/>
• Das beantragte Vorhaben ist Bestandteil einer „ nachträglichen Kumulation “	<input type="checkbox"/>

Nur für den Fall einer „nachträglichen Kumulation“	
• Das Zulassungsverfahren für das frühere Vorhaben <u>läuft noch</u>	<input type="checkbox"/>
• Für das frühere Vorhaben besteht <u>eine UVP-Pflicht</u>	<input type="checkbox"/>
• Für das frühere Vorhaben besteht <u>keine UVP-Pflicht</u>	<input type="checkbox"/>
• Antragsunterlagen für das Zulassungsverf. sind bereits <u>vollständig</u> eingereicht	<input type="checkbox"/>
• Antragsunterlagen für das Zulassungsverf. sind <u>noch nicht vollständig</u> eingereicht	<input type="checkbox"/>
• Das Zulassungsverfahren für das frühere Vorhaben ist bereits <u>abgeschlossen</u>	<input type="checkbox"/>
• Das frühere Vorhaben wurde <u>einer UVP</u> unterzogen	<input type="checkbox"/>
• Das frühere Vorhaben wurde <u>keiner UVP</u> unterzogen	<input type="checkbox"/>

4. Erklärung

Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben.

(Ort, Datum)

(Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers)